

jochum-mediaservices, Dienstag, 27. Februar 2018

Die Qual der Wahl - Welchen Router für den Glasfaseranschluss

Bei Abschluss eines Vertrages mit der Deutschen Glasfaser hat man die Wahl zwischen einem vergünstigten Router der Deutschen Glasfaser und einem eigenen Router.

Als eigener Router stehen meist aus dem Hause AVM die FritzBox! zur Verfügung. Diese kann ab dem Model 73x und Firmware 6.2 eingesetzt werden. Nicht funktionieren die Router aus dem Hause AVM, die für einen Kabelanschluss oder für LTE gedacht sind.



Der Router muss einen Internetzugang über Ethernet zulassen

Der Router verbindet sich nicht mit einer "Einwahl" ins Internet, sondern bekommt die IPv6 Adresse des Netzwerkes und ist damit mit dem Internet verbunden. Alle Router, die nur über ein Modem den Zugang zum Internet möglich machen, sind nicht für den Glasfaseranschluss der Deutschen Glasfaser geeignet. Damit wären wir bei der nächsten Eigenschaft: Der Router sollte IPv6 unterstützen und sollte mit Geschwindigkeiten von mindestens 100Mbit/s und natürlich mehr auf der WAN Seite zurechtkommen.

Die Modelle AVM FritzBox 7490 oder auch AVM FritzBox 7560 kommen beide mit den Anforderungen zurecht und sind gut geeignet. Die Preise liegen zwischen 145,- Euro bis 180,- Euro, dagegen stehen die 39,99 Euro für den Router der Deutschen Glasfaser. Der Preis gilt nur in der Zeit der Nachfragebündelung, danach kostet der Router 98,- Euro. Dieser Router kommt aus dem Hause Genexis, die vor allem Produkte für FTTH Anschlüsse entwickeln und vertreiben.

Welcher Router ist jetzt die bessere Wahl?

Wie vieles im Leben lässt sich das so pauschal nicht beantworten. Wer technikaffin ist und auf besondere Einstellungen Wert legt, vielleicht noch ein Fax (Fax kommt noch aus der Zeit des analogen Telefons) betreiben möchte, der ist mit einer Fritzbox aus dem Hause AVM besser bedient.

Wer jedoch keine großen Ansprüche hat, also einfach nur telefonieren und im Internet surfen möchte, der ist mit dem Router der Deutschen Glasfaser gut bedient. Besonders auch weil dieser fertig konfiguriert angeliefert wird. Das bedeutet, Sie müssen den Router nur noch an den NT anschließen, Ihre Telefone und Computer an den Router anschließen und los geht's.

Weiter haben Sie den Vorteil, dass die Deutsche Glasfaser Sie im Supportfall bei diesem Router aus der Ferne unterstützen kann und Einstellungen überprüfen und ggf. ändern kann.

Und was ist mit WLAN?

Eine AVM FritzBox hat ein paar Vorteile im WLAN zu dem Router der Deutschen Glasfaser, die sind aber sehr schnell Makulatur, wenn es darum geht physikalische Hindernisse zu überwinden, wie Wände oder Decken. Ein Repeater erhöht zwar die Reichweite, reduziert aber die Bandbreite und wenn ein oder zwei WLAN Clients Filme streamen oder in Social Media Plattformen aktiv sind, stellt sich schnell, mit dem Wissen das man mit Glasfaser ans Internet angebunden ist, Unzufriedenheit ein.

Die WLAN Problematik haben wir in dem Artikel "[Wie verteile ich meine 200 Mbit/s oder mehr vom Glasfaseranschluss mittels WLAN im Haus weiter](#)" aufgearbeitet. Darin zeigen wir auch auf, dass die Router zwar WLAN haben, den heutigen Anforderungen an einem WLAN Netz, indem noch Streaming betrieben wird ohne zusätzlichen Aufwand nur schwer gerecht werden können.

Schalten Sie das WLAN am Router ab und setzen Sie auf eine Lösung wie Netgear ORBI™ ein WIFI Mesh Netzwerk indem Sie sich mit Ihren WLAN Clients ohne Verbindungsabbrüche bewegen können.

Zusammenfassend

Wenn Sie keine besonderen Einstellungen benötigen und auch nicht selbst Einstellungen vornehmen möchten, sind Sie mit dem Router der Deutschen Glasfaser gut bedient. Insbesondere auch weil dieser innerhalb der Nachfragebündelung nur 39,99 Euro kostet. Investieren Sie lieber das gesparte Geld in ein WIFI Mesh Netzwerk System wie Netgear ORBI™ und schalten das WLAN am Router ab. Mit so einem System können Sie auch die DGTV Set-Top-Box über WLAN versorgen.

Nehmen Sie eine AVM FritzBox, wenn Sie selbst Einstellungen vornehmen möchten, vielleicht mehrer Telefone verwalten möchten und noch ein Fax haben. Da hat die FritzBox ihre Vorteile. Im WLAN sind die Unterschiede nicht so groß und sollten ausgetestet werden. Sie können ggf. dann ähnlich verfahren und das WLAN an der FritzBox abschalten und mit einem Mesh Netzwerk System arbeiten.